Die Jugendriegen lebten ein paar Tage wie «Harry Potter». ild: pd

«Hogwarts»-Feeling im Jugilager

Widnau Das lange Warten auf das Jugilager hatte am uffahrtswochenende ein Ende. Unter dem Motto «Zauberschule » fuhren die Jugendriegen vom TV Widnau nach Sedrun.

Nach einer spannenden Zugfahrt kamen alle am Donnerstagmittag im sonnigen Sedrun an. Die Kinder wurden mit dem sprechenden Hut den vier Häusern zugeteilt. Nach dem Spaghetti-Plausch in den vier Hausfarben wurde die Lehrerschaft von Hogwarts vorgestellt. bends gab es eine kurze Einführung in die Zauberwelt. Nach dem Essen ging es mit Hagrid auf einen Spaziergang in den verbotenen Wald. ls alle zurückkamen, wartete eine Überraschung: Die Bösewichte Voldemort und Bellatrix hatten das Lagerhaus verhext. m Freitag ging es auf eine Tageswanderung unter dem Motto Kräuterkunde. Mit dem Zug fuhr man bis Tschamut-Selva, von wo aus die Wanderung begann. Gegen Mittag erreichte man einen grossen Spielplatz direkt am Wasser. Nach einer Wurst vom Grill unterrichtete Professor Sprout an vier Posten Kräuterkunde. Das bendprogramm startete mit einer Lektion Entspannungs-Yoga. Bei der Punktevergabe vom Tag stürmten die Bösewichte Voldemort und Bellatrix in die grosse Halle. Sie belegten alle mit einem Fluch, welcher den nächsten Tag ziemlich durcheinander brachte. Man startete den Samstag mit dem bendessen, sitzend auf dem Tisch. ls nächstes folgte das Trimagische Turnier, das aus Besenrennen, Koboldstein und dem magischen Tictactoe bestand. nschliessend wurde das Zmorgenbuffet vom Küchenteam angerichtet. Man frühstückte gemeinsam unter dem Tisch. m Nachmittag fand das Hogwarts-Casino statt. Wegen plötzlichen Einbruchs der Nacht musste das Casino unterbrochen werden. Man zog die Pyjamas an und ging zu Bett. Gottseidank wurde es nach einer knappen Stunde wieder hell und man konnte das Casino weiterführen. Den Zmittag verlegte man nach draussen, wo als Erstes der Dessert serviert wurde. m Ende des Tages konnten die vier Häuser mit ihren selbst kreierten Zaubersprüchen erfolgreich den Fluch aufheben.

Leider war nun schon wieder der letzte Schultag erreicht. Zum bschluss vom Schuljahr fand das alljährliche Quidditch-Turnier bei Professor Hooch statt. Bevor alle die Schule verliessen, verkündete Professor Dumbledore die Siegergruppe und überreichte ihnen den verdienten Hauspokal. Müde und zufrieden traten alle Kinder und Leiter die Heimreise an. *(MiS)*

rbeitseinsatz beim Kübach-Brunnen

erneck Kürzlich hat die Kommission der Kübach-Brunnenkorporation zusammen mit weiteren Helfern aus dem Kreis der Brunnengenossen unter kundiger nleitung von Gärtnermeister Titus Gschwend die rund 50-jährigen Eiben am Brunnenplatz fachgerecht zurückgeschnitten. Der von Gustav Spiess sen. und jun. im Jahr 1968 gestiftete Brunnen mit der Eisenplastik des einheimischen Bildhauers Walter Jüstrich (1926–2006) kommt damit wieder besser zur Geltung. Die drei ebenfalls fast 50-jährigen Eiben werden in wenigen Jahren wieder einen prächtigen, immergrünen Hintergrund des Brunnens bilden. Die Brunnen haben in Berneck eine lange Tradition. Der Brunnen im Kübach ist beispielsweise erstmals 1640 in einem sog. «Brunnenbrief», einem Vorläufer der heutigen Statuten, erwähnt. 1842 versorgte der Brunnen 23 Haushalte im Quartier mit frischem Trink- und Brauchwasser. Vor der Erstellung einer Wasserversorgung wurde an den Brunnen Trinkwasser geholt, Wäsche gewaschen, die Tiere getränkt und bei Brandfällen wurde in Kübel-Kolonnen Wasser vom Brunnen geschöpft. Der heutige Brunnen wurde 1968 als Folge des usbaus der Kübachstrasse versetzt und auf dem Boden des abgebrochenen Wohnhauses von «Kreisammann Indermaur» neu gestaltet. Heute hat die Brunnen-Korporation neben dem Unterhalt des Brunnens in gewissem Masse auch die ufgabe eines Quartiervereins erhalten und fördert damit den Zusammenhalt und den ustausch der Kübachbewohner. *(pd)*

Kommission und Helfer der Kübach-runnenkorporation mit dem runnen aus dem Jahr 1968. ild: pd

Grillieren an uffahrt

St. Margrethen Nach dem Gottesdienst lud die reformierte Kirchgemeinde auf eine grillierte Wurst in den Pfarrhaussaal ein. Viele Gottesdienstbesucher nahmen dieses ngebot wahr und liessen es sich schmecken. Dank der vielen Salat- und Kuchenspenden entstand ein feines Buffet. «Es war wieder schön gewesen», meinte eine Besucherin nach dem gemütlichen Beisammensein. *(NH)*

Dank der vielen Salat- und Kuchenspenden entstand ein feines uffet. ild: pd

esinnliche, rassige und bekannte Lieder gab der Männerchor zum esten. ild: pd

Ständli des Männerchors Harmonie

St. Margrethen Wie jedes Jahr beglückte der Männerchor Harmonie, St. Margrethen, die Leute im ltersheim Fahr mit einem bunten Melodienstrauss. Im ersten Block folgten mit «Lobt den Herrn der Welt», «Das Morgenrot» und «Gross ist Dein Name» drei besinnliche Lieder, ehe dann im zweiten Block mit « lla mattina», dem «Elternhaus» und «Winzersmann» drei rassige und im dritten Block mit dem «Neun Jahrgang», «Wer hier mit uns will fröhlich sein» und « us der Traube in die Tonne» drei bekannte und «lüpfige» Lieder präsentiert wurden. Zwischen den Blöcken unterhielt Präsident Eugen Süess mit auserwählten Geschichten die nwesenden. Zu guter Letzt sang der Chor im vierten Block Lieder von «Potpourris im ¾- und ⁴/₄-Takt», bei denen die anwesenden Zuhörer teilweise kräftig mitsangen. Einmal mehr ein gelungener uftritt des Männerchors *(pd)*

Glück am Rhema-Stand

Widnau Nach einer erfolgreichen und gut besuchten Messe konnte die Firma villimmo gmbh die Gewinner des Wettbewerbes ermitteln. Über 450 Personen versuchten ihr Glück beim Wettbewerb am Rhema-Stand.

Der erste Preis ging an Martha Blättler aus Widnau. Sie konnte sich über einen Gutschein für einen Erlebnistag auf dem Hohen Kasten für zwei Personen erfreuen. Marco Heule konnte Frau Blättler den Gutschein vor einigen Tagen persönlich überreichen. uch über den zweiten und dritten Preis konnten sich zwei Gewinner freuen. *(pd)*

Marco Heule überreicht Martha lättler den ersten Preis. ild: pd

Der Rheintaler

Druck und Verlag: Rheintal Medien G

Verlagsleitung: Heinz Duppenthaler

Chefredaktor: Gert Bruderer (gb)
stv. Chefredaktor: ndreas Rüdisüli (rü)

Redaktion: Seraina Hess (seh), Kurt Latzer (kla), Susi Miara (mia), Yves Solenthaler (ys), Max Tinner (mt), Monika von der Linden (vdl), Reto Wälter (rew), ndrea C. Plüss (acp), Remo Zollinger (rez, Volontär)

Sekretariat: ngela Buschor

Redaktion Berneck:
Der Rheintaler, Hafnerwisenstrasse 1
9442 Berneck
Telefon 071 747 22 44
Fax 071 747 22 40
E-Mail: redaktion@rheintalmedien.ch

Redaktion ltstätten:
Der Rheintaler, Kesselbachstrasse 40
9450 ltstätten
Telefon 071 757 61 60
Fax 071 757 61 69
E-Mail:
redaktion.altstaetten@rheintalmedien.ch

boservice:
Rheintal Medien G
Hafnerwisenstrasse 1, 9442 Berneck
Telefon 071 747 22 88
Fax 071 747 22 54
E-Mail: abo@rheintalmedien.ch

dressänderungen bitte direkt an den Verlag

Einzelverkaufspreis:	CHF 3.50
bo jährlich:	CHF 458.–
Schnupper-bo 6 Wochen:	CHF 25.–
Schnupper-bo 3 Monate:	CHF 55.–

Inseratenannahme regional:
Rheintal Medien G
Hafnerwisenstrasse 1, 9442 Berneck
Telefon 071 747 22 66
Fax 071 747 22 20
Kesselbachstrasse 40, 9450 ltstätten
Telefon 071 757 61 61
Fax 071 757 61 69
E-Mail: inserate@rheintalmedien.ch

Inseratenannahme übriges Gebiet:
Publicitas G, Vadianstrasse 39,
9001 St. Gallen
Telefon 058 680 91 60
Telefax 058 680 91 61

Verbreitete uflage: 9 919 Expl.
(WEMF beglaubigt)

Freitag (Grossauflage)	
Rheintaler-Weekend (gratis)	25 800 Expl.
Der Rheintaler	9 919 Expl.
Rheintalische Volkszeitung	4 366 Expl.
Gesamtauflage Freitag	40 085 Expl.
WEMF beglaubigt	

Der Mantelteil wird verantwortet vom St. Galler Tagblatt (Chefredaktor: Stefan Schmid)

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. usgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.